



SEBASTIAN BREHM

Für Nürnberg in Berlin

**Liebe Bürgerinnen,
liebe Bürger!**

Eine Woche intensiver Debatten und Diskussion im Bundestag liegt hinter uns. Nachdem es die Ampelkoalition wegen innerer Querelen nicht schaffte, zeitnah auf den erheblichen Preisauftrieb zu reagieren und durch die öffentliche Debatte unter Druck geriet, sollte nun alles im Eiltempo durchgewinkt werden. Die wichtigen öffentlichen Anhörungen zu den Gesetzesvorhaben lagen schließlich in so enger Zeitnähe zur Schlussabstimmung im Parlament, dass man von einer ordnungsgemäßen Beratung nicht mehr sprechen kann. So haben wir jetzt eine Vielzahl von Einzelgesetzen, bei dem es eines Gesamtkonzeptes bedurft hätte – ein Klein-Klein, bei dem vieles nicht zusammenpasst.

Und dann überraschte die Ampel noch mit einem Vorschlag zur Verkleinerung des Bundestages. Damit tatsächlich nur 598 Abgeordnete im Parlament sitzen, will man direkt gewählten Abgeordneten das Mandat verweigern, damit das Parlament die Zweitstimmen-Verteilung im Rahmen der vorgesehenen Abgeordnetenzahl widerspiegelt.

Als Wahlkreisabgeordneter kann dann ein Unterlegener eingesetzt werden. Gewählten Wahlkreisabgeordneten das Mandat zu verweigern, ist nichts anderes ein Angriff auf die Demokratie – und aus meiner Sicht nicht verfassungskonform.

Hier bricht sich bei der Ampel offenbar bereits nach wenigen Monaten Regierungszeit eine Arroganz der Macht Bahn, die für die Zukunft nichts Gutes erwarten lässt. Ein weiteres Beispiel lieferte Bundeskanzler Scholz. Er verlangte vom Veranstalter, die CDU-Landesminister von der Liste für den traditionellen Kanzler-Rundgang auf der Hannover Messe zu nehmen.

Der Staat sind wir, denkt sich die Ampel wohl. Dass Verteidigungsministerin Lambrecht ihren Sohn im Bundeswehr-Hubschrauber mitnahm, um die Anreise zum Osterurlaub zu erleichtern, verwundert da eigentlich nicht mehr. „Fürsorge“ für den Sohn wurde argumentiert. Fürsorge? Der junge Mann ist 21 Jahre alt und damit volljährig.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Start ins Wochenende und viel Spaß beim Lesen dieses Newsletters.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Sebastian Brehm



Die eigenen vier Wände müssen möglich bleiben

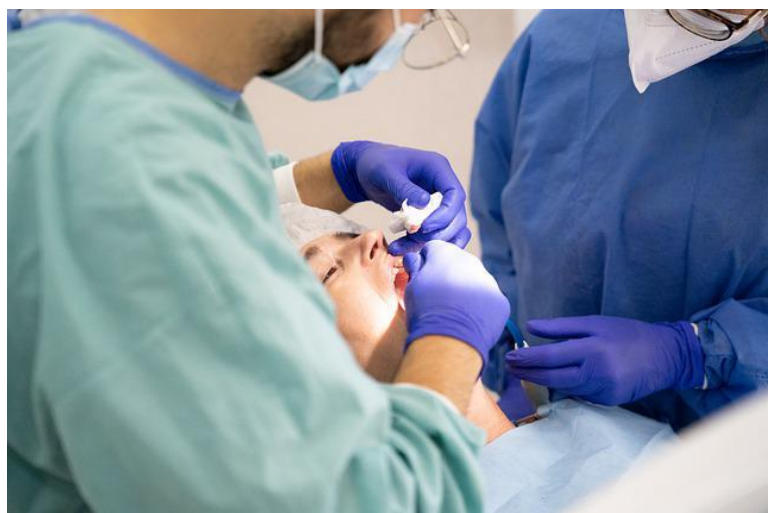
Wirtschaftsminister Robert Habeck hat mit seinem Kurs bei der Wohnungsbauförderung vor allem private Bauwillige massiv verunsichert. Und nachdem nun auch in der Haushaltsplanung der Bundesregierung trotz hochgesteckter Ziele keine eigenen Ansätze zur Wohneigentumsförderung erhalten sind, hat die CDU/CSU-Fraktion jetzt eine Initiative ergriffen, damit sich gerade auch junge Familien ihren Traum von den eigenen vier Wänden weiterhin erfüllen können.

Dabei müssen die Hebel nach Ansicht der Fraktion gleich an mehreren Stellen angesetzt werden. Dazu gehören zum einen eine verlässliche, auskömmliche und nachhaltige Förderung von energieeffizientem Bauen sowie eine Senkung baulicher und genehmigungsrechtlicher Anforderungen, um der Baukostenexplosion entgegenzuwirken. Zum anderen sollen beim Ersterwerb von selbstgenutztem Wohneigentum ein Freibetrag bei der Grunderwerbsteuer von 250.000 Euro pro Erwachsenen und 150.000 Euro pro Kind eingeführt und Familien mit kleinen und

mittleren Einkommen zudem durch Ausweitung des KfW-Wohneigentumsprogramm unterstützt werden. Wichtig auch: mehr Bauland durch die Entwicklung von Brach- und Konversionsflächen zur Ausweitung des Baulandangebots.

Sebastian Brehm: „Das Eigenheim im Grünen oder die Eigentumswohnung in der Stadt sind Ausdruck von Selbstverwirklichung und gelebter Freiheit. Zugleich ist Wohneigentum ein Beitrag zur privaten Altersvorsorge. Es ist deshalb für mich eine wichtige politische Aufgabe, sicherzustellen, dass der Traum von den eigenen vier Wänden auch für junge Familien und Familien mit kleinen und mittleren Einkommen in Erfüllung gehen kann.“

Erfolg für Beschäftigten im Gesundheitswesen



Bei den Beratungen zum vierten Corona-Steuerhilfegesetz hat die CDU/CSU-Fraktion einen großen Erfolg für die Beschäftigten im Gesundheitswesen erringen können. Anders als im ursprünglichen Entwurf der Ampelkoalition vorgesehen, werden alle Beschäftigten im Gesundheitswesen, wie von CDU und CSU

gefordert, in den Genuss des Pflegebonus kommen. Außerdem wird der Pflegebonus von jährlich 3.000 auf 4.500 Euro erhöht. Damit sind Sonderzahlungen zur Anerkennung besonderer Leistungen während der Corona-Krise bis zu diesem Betrag steuerfrei.



Sebastian Brehm: Das ist ein Erfolg der CDU/CSU-Fraktion, über den ich mich für die Frauen und Männer im Gesundheitswesen, die

in der Corona-Pandemie manchmal Übermenschliches leisten musste, sehr freue.“

Das Gesetz enthält zudem eine Reihe von Fortschreibungen bisheriger Maßnahmen der Corona-Steuerhilfegesetze, darunter die degressive Abschreibung. Ferner werden die Abgabefristen für Erklärungen zu Steuern und Abgaben in beratenen Fällen für die Jahre 2020 bis 2024 erheblich verlängert werden. Dadurch bekommen die Steuerberater, mehr Luft, die durch Abrechnung von Coronahilfen und Grundsteuererklärungen aktuell zusätzlich stark belastet sind.

Energiesteuersenkung ohne Weitblick

Die Kraftstoffpreise befinden sich weiter auf Rekordniveau. Leidtragende sind Berufspendler besonders in der Fläche, Vertreter, Taxis und Busunternehmen sowie die Logistikbranche. Die Entlastungen blieben bislang minimal. In dieser

Woche verabschiedete der Bundestag nun ein Energiesteuersenkungsgesetz, das Abhilfe schaffen soll.

Der Effekt ist jedoch sehr überschaubar. Für gerade einmal drei Monate, beginnend ab 1. Juni, soll die Steuer auf Benzin um knapp 30 Cent je Liter (ct/l) und auf Diesel um rund 14 ct/l abgesenkt werden. Die Steuer auf Erdgas sinkt um 4,54 Euro/MWh, und auf Flüssiggas (LPG) um knapp 24 ct/kg.

Sebastian Brehm: „Die Ampelkoalition kann nicht ernsthaft glauben, dass der Krieg in der Ukraine bis Ende August beendet ist. Dieser Krieg ist aber ein wesentlicher Grund für die Verunsicherung auf den Energiemärkten und die die daraus resultierenden Preiserhöhungen. Rot-Grün-Gelb beschließt wieder einmal ein Gesetz mit wenig Weitblick. Für CDU und CSU ist klar, dass wir eine Energiesteuersenkung für bis zu zwei Jahre benötigen, um eine nachhaltige Entlastungswirkung zu erzielen. Und diese Steuersenkung muss auch die Stromsteuern einbeziehen.“

Wieder Fahrten nach Berlin

Fast zwei Jahre lang waren wegen Corona keine Wahlkreis-Gruppenfahrten zum Besuch des Bundestages in Berlin möglich. Am 17. Mai konnte ich jetzt erstmals wieder eine 49-köpfige Besuchergruppe aus meinem Wahlkreis in der Bundeshauptstadt begrüßen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Bayerischen Landesvertretung absolvierte die Gruppe den ersten Teil ihres Besucherprogramms, bevor wir

am Abend noch einmal in lockerer Runde plaudern konnten. Bei dem Besuch des Bundestages am Donnerstag konnten wir dann viele Themen vertiefen.



Die Gruppenfahrten nach Berlin sind für mich ein wichtiger Bestandteil der politischen Arbeit. Bürgerinnen und Bürger können hier Politik hautnah erleben. Ich freue mich deshalb auch immer wieder, Schulklassen in Berlin begrüßen zu können. Für unsere Demokratie ist es wichtig, dass Schülerinnen und Schüler möglichst früh einen Einblick in die politische Praxis erhalten.

50 Jahre Bürgervereinigung Nürnberg-Höfles e.V.

Bei strahlendem Sonnenschein hat die Bürgervereinigung Nürnberg-Höfles e.V. jetzt ihr 50-jähriges Bestehen gefeiert. Es war mir eine große Freude, gemeinsam mit unserem Oberbürgermeister Marcus König und dem CSU-Fraktionsvorsitzenden im Nürnberger Stadtrat, Andreas Kriegelstein, bei diesem Jubiläum zu Gast

zu sein. Mein herzlicher Dank gilt dem Ersten Vorsitzenden des Vereins, Jörg Sandreuther, und all den ehrenamtlich tätigen Vereins- und Vorstandsmitgliedern, die sich so engagiert für Höfles einsetzen. Das Besondere an Höfles für mich persönlich: Bei den vergangenen Bundestagswahlen wurde als Schnellmeldung immer als erstes das Ergebnis vom Höfleser Wahllokal veröffentlicht und beide Male fiel das Ergebnis mit mehr als 50 Prozent der abgegebenen Stimmen für mich sehr gut aus. Deshalb war es mir ein besonderes Anliegen, mich in meinem Grußwort auch für diese große Unterstützung und das Vertrauen in meine politische Arbeit zu bedanken.



Sebastian Brehm, MdB | Dipl.-Kfm., Steuerberater

Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

030-227-74074 • Fax 030-227-70072

sebastian.brehm@bundestag.de

www.sebastianbrehm.de



Diese Veröffentlichung dient ausschließlich der Information. Sie darf während eines Wahlkampfes nicht zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Alle Fotorechte Sebastian Brehm, MdB, falls nicht anders angegeben.